

Theatralische „Befreiung“ wird teuer

MÜNCHEN. Bei der 5. Auktion des Münchener Hauses **Art und Auktionen** führt eine idyllische Dorflandschaft von Adolf Heinrich Lier mit 28 000 Euro (netto) die Ergebnisliste an (Taxe 25 000). Das Gemälde befand sich bis 1965 in der Schweinfurter Sammlung Schäfer, nun erfreut es einen Münchener Sammler. Ein Bietgefecht entfachte die auf 4 500 Euro geschätzte, mit theatralischer Lichtführung inszenierte „Befreiung Petri aus dem Kerker“ von Jan van de Venne. Bei 22 000 Euro fiel der Hammer für einen Wiener Sammler. Unerwartete 10 000 Euro erzielte ein kleines „Selbstportrait“ in brauner Tusche des schwedischen Malers Anders Zorn zugunsten eines Münchner Sammlers (800). Michael Scheublein ist mit dem Ergebnis „absolut zufrieden“. Von 570 Offerten ließen sich losbezogen 80 Prozent verkaufen. Der Bruttoerlös liegt bei rund 600 000 Euro. „Querbeet international“ waren die überwiegend privaten Käufer, die alle Bereiche gut beboten haben. Beim Schmuck, in Krisenzeiten gefragt wie nie, kam ein Diamantring (ca. 2,8 ct) aus Platin auf 9 500 Euro (3 000), eine Zebra Brosche von Cartier auf 6 500 Euro (2 000). *bet*